



## Zitat des Tages

**„Der Generationenwechsel hat unwahrscheinlich gut getan.“**

Martin Schlingmann zum Neurauburger Burgfest. Er hat im April den Vorsitz des Burg- und Heimatvereins von Horst Büsenschnitt übernommen.

• GEMEINDEN

## Was bringt die Woche

11. bis 14. August



**Montag, 11. August:** Die Wangener Festscheine sind in vollem Gange. Um 19.30 Uhr wird erneut im Zunftwinkel „Love Letters“ aufgeführt – das Studiostück mit Christine Urspruch und Tobias Materna. Karten gibt es zum Preis von 14 oder sieben Euro an der Abendkasse. Wer sichergehen will, kann sich auch im Gästeamt oder [www.reservix.de](http://www.reservix.de) Karten besorgen.

**Dienstag, 12. August:** Brauereiführung erwünscht? Wer einmal einen Blick hinter die Kulissen der Edelweißbrauerei Farny werfen möchte, hat um 13.30 Uhr Gelegenheit, bei der eineinhalbstündigen Führung mit Verkostung dabei zu sein. Erwachsene bezahlen drei Euro, Kinder bis 14 Jahre sind frei. Eine Anmeldung im Wangener Gästeamt unter Telefon 0 75 22 / 7 42 42 ist allerdings erforderlich.

**Mittwoch, 13. August:** Irene Waner-Mitter hat am Herzmanner Weg das Waggonhäuschen als Atelier eingerichtet. Ihre Bilder und das Waggonhäuschen an sich können immer mittwochs besichtigt werden. Öffnungszeiten sind von 14 bis 18 Uhr.

**Donnerstag, 14. August:** Lebendiges Brauchtum nennt das Gästeamt Argentum das Kräuterboschen binden zu Mariä Himmelfahrt. Dabei werden nicht nur Boschen gebunden, sondern es gibt auch einiges zu erfahren zu Brauchtum und Pflanzen. Zwischen 15 und 17 Uhr wird im Kräutergarten Eglöfs-Zellers gearbeitet. Anmeldung und Information sind unter Telefon 0 83 86 / 23 86 oder [gabyschaedler@web.de](mailto:gabyschaedler@web.de) möglich und erhältlich.

## Grüß Gott!

### Dumm gelaufen

Es gibt die unsinnigsten Arten, wie man sich versehentlich verletzen kann. Das sind diese Augenblicke, über die man hinterher sagt: Irgendwie dumm gelaufen. Man kann beim Angeln zu viel Schwung holen und sich den Angelhaken mitsamt Köder in den Augapfel rammen. Tatsächlich so passiert, glücklicherweise nicht mir. Man kann einer hübschen Frau nachglotzen und sich dabei einen Wirbel ausrenken. Bestimmt auch schon so passiert. Mir nicht, ich schaue eher Männern hinterher. Trotzdem habe ich mich unsinnigerweise verletzt. Ich habe einen Tennisarm. Vom Häkeln. Irgendwie dumm gelaufen. (cob)

## So erreichen Sie uns

Geschäftsstelle 07522/91682-20  
 Fax 0751/2955-99-8899  
 Redaktion 07522/91682-40  
 Fax 0751/2955-99-8898  
[redaktion.wangen@schwaebische.de](mailto:redaktion.wangen@schwaebische.de)  
 Anzeigenservice 07522/91682-20  
 Aboservice 0751/29 555 555  
 Anschrift Eselberg 4,  
 88239 Wangen  
 • [schwaebische.de](http://schwaebische.de)

## „Wangen lebt“

Kulturnacht bietet für jeden Geschmack etwas – Lauer Sommerabend zieht etliche Besucher in die Stadt

Von Jürgen Woidschützke

WANGEN - Die Stadt Wangen hat am Freitagabend abermals bewiesen, dass sie nicht nur eine schöne Allgäustadt ist, sondern auch kulturell einiges zu bieten hat. Zum zwölften Mal hat die Kulturnacht stattgefunden. 36 Veranstaltungen an 15 Orten boten für jeden Geschmack etwas. Neben den Veranstaltungsbesuchen wurde der laue Sommerabend auch zur Geselligkeit und Unterhaltung genutzt, und das von etlichen Besuchern.

Abwechslungsreicher konnte das kulturelle Angebot nicht sein. Die Vielfalt reichte von Schauspiel und Theater über Gesangs-, Blas- und Orgelmusik bis hin zu Tanzvorführungen, Lesungen und Gedichtvorträgen. Die Straßen in der und um die Altstadt waren voll mit Besuchern, das Durchkommen schwierig. Eng wurde es vor allem bei den Veranstaltungen, die drinnen stattfanden. Die Stühle und auch der Platz zum Stehen reichte meist nicht aus, so zogen Besucher weiter oder versuchten, von außen etwas von dem Geschehen mitzubekommen.

Beispielsweise in der Buchhandlung Ritter. Die Besucher drängten sich dort dicht zusammen und standen auch auf der Straße und vor den Schaufenstern, um am Kulturevent teilzunehmen. Der Anziehungspunkt war Poetry Slam. Dominik Schick und Schüler des Rupert-Neß-Gymnasiums hatten vorab einen Workshop durchlaufen und trugen ihre Texte vor. Texte über das Leben, über die Zeit und über die Liebe.

„Das Problem an so einem Abend ist immer, das zu wenig über die Liebe geredet wird“, erklärte Dominik Schick schmunzelnd und trug seinen Slam mit dem Titel „Warum dicke Frauen schneller schaukeln“ vor. Neben humorvollen Geschichten über seine Frau Marianne bekamen die Besucher auch die banale Antwort geliefert. „Dicke Frauen schaukeln schneller, weil sie so dick sind.“ Die Besucher hatten viel zu lachen. Dicht gedrängt ging es auch im Weberzunftthaus zu, als die Gesangsgruppe der



Unzählbar viele Besucher sind zur zwölften Auflage der Kulturnacht am Freitagabend gekommen. Das Blechbläserquintett Pentaton spielte Blues, Tango und Co. auf dem Saumarkt. FOTO: WOID

Jugendmusikschule unter der Leitung von Christian Feichtmaier „Sing you Goethe“ aufführte. Balladen und Gedichte wurden vorgetragen und vorgesungen. Soloeinlagen sorgten für Gänsehautstimmung in dem alten Gemäuer unter den großen Kronleuchtern. Kein Ort hätte sich besser für alte Gedichte von Goethe geeignet als das Weberzunftthaus.

### Besondere Atmosphäre

Eine besondere Atmosphäre herrschte auch an der Stadtmauer in der Ecke Braugasse und Gegenbau-

erstraße. Die Theatergruppe Kiesel spielte drei Kurzstücke unter dem Titel „Noch Fragen?“. Ein etwas anderes Theater wurde im Kornhaus geboten.

Die Impro-Show der Theatergruppe Karibu brachte die Menschen zum Lachen. Ein besonderer Höhepunkt war das Abc-Spiel. Die Besucher gaben vor, dass sich zwei Schauspieler im Freibad befanden und sich nicht kannten. Die Herausforderung war, einen Dialog zu führen und zu spielen und der erste Satz des Gesprächspartners musste immer mit dem nächsten Buchstaben des Alphabets beginnen. Spätestens als den Schauspielern auch bei den Buchstaben X und Y ein Satz eingefallen war, applaudierten die begeisterten Kulturliebhaber lautstark.

Im Spitalhof brachte der Trachtenverein D'Argentaler Plattler und Volkstänze auf die Bühne. Jugendliche, Gebirgstrachten und historische Trachten waren vor Ort. „Als Brauchtumsverein gehört auch das Schwäbisch schwätzen zu uns, sollte jemand etwas aber nicht verstehen, kann ich gerne auf Hochdeutsch übersetzen“, erklärte die Ansagerin und bedachte damit auch die Urlaubsgäste in Wangen.

### Köstlichkeiten aus Prato

Ein paar wenige Meter weiter sang der De-Chor aus Deuchelried „Gospel mass & more“ im Chorraum der Spitalkirche. Trotz zusätzlichen

Stühlen standen viele Menschen und horchten den Stimmen des Chors unter der Leitung von Bernhard Ladenburger zu.

Blasmusikliebhaber kamen am Saumarkt bei Tango, Blues und Co. von dem Blechbläserquintett Pentaton auf ihre Kosten. Blasmusik aus der Schweiz wurde von den Blauburgunder Musikanten an der Eselsmühle geboten. In der St.-Martinskirche flogen die Finger von Georg Enderwitz über die Tasten der Rieger-Orgel. Orgelklassiker erklangen in dem Gotteshaus. Clownspaziergänge, Spiel und Spaß mit dem Spielmobil und das Stück „Verwandlung – ein Puppenspiel wird zu Clown Schnuck“ von dem Wangener Pupp-

pentheater standen hauptsächlich bei den jüngeren Besuchern hoch im Kurs.

Der laue Sommerabend lud die Besucher zum Verweilen ein. Die Kneipen und Restaurants in Wangen waren voll, und auch auf dem Marktplatz saßen die Besucher, nachdem die Musik aufgehört hatte zu spielen, noch lange. Speisen und Weine aus der Toskana wurden von den Gästen aus der Partnerstadt Prato angeboten. Mit den Worten „Wangen lebt“ fasste Oberbürgermeister Michel Lang die Kulturnacht am Samstagabend beim italienischen Abend zusammen und dankte allen Verantwortlichen und Aufführenden.



Bevor die Kulturnacht startete, eröffneten OB Michael Lang (links) und der Geschäftsführer des Architekturforum Allgäu, Franz G. Schröck (zweiter von links) gemeinsam eine Wanderausstellung auf dem Postplatz, die ausgezeichnete, nachhaltige Architektur im Allgäu zeigt. Unter anderem auch das Bürgerbüro Wangen, gestaltet von Armin und Martina Brigel. OB Lang überreichte ihnen eine Allgäuer Milchkanne. Die Ausstellung steht noch bis Dienstag, 12. August. FOTO: SUSANNE MÜLLER

## Italienisches Flair beherrscht den Marktplatz

Tanzstudio 44 und Politeama Musikschule zeigen ihr Können – Lebendige Partnerschaft tut gut

WANGEN (woid) - Am Samstagabend ist die Fortsetzung der Wangener Kulturnacht mit dem italienischen Abend auf dem Marktplatz gefolgt. Unter anfänglich blauem Himmel und zum Schluss unter einem Sternenhimmel hatten sich viele Menschen versammelt.

So viele Menschen, dass zusätzlich noch Bierbänke und Tische aufgestellt werden mussten. Italienische Flaggen auf den Tischen und an den großen Fahnenstangen, bunte Lampionen und leckere Speisen sorgten für italienisches Flair und einen Hauch von Urlaubsstimmung in Wangen.

Der Abend war zum Genießen gemacht. Ein besonderer Genuss für den Gaumen waren Weine, Pasta und Antipastateller aus der Toskana. Der Circolo „I Risorti“ aus dem Stadtteil La Querce bewirtete auf dem Marktplatz. Außerdem bestand die Mög-

lichkeit Flaschenweine, Olivenöl, Nudeln und Honig aus Italien zu kaufen.

### Ballett und Gesang sorgen für Unterhaltung

Für Programm auf der Bühne sorgten zwei Gruppen aus Wangens Partnerstadt Prato. Junge Mädchen der Tanzschule Studio 44 brachten Ballettanz auf die Bühne. Alleine, im Duett oder in der Gruppe tanzten sie zu der Musik und begeisterten die Zuschauer mit ihren schnellen akrobatischen Bewegungen und professionellen Choreografien.

Zuvor hatten sieben Musiker und Sänger aus der Musikschule Politeama die Gäste mit italienischer und internationaler Pop- und Rockmusik unterhalten. „Was wäre die Kulturnacht ohne unsere Freunde aus Prato?“, fragte Oberbürgermeister Mi-

chael Lang in die Runde. „Es ist großartig, was sie hier jedes Jahr leisten. Die lebendige Partnerschaft tut gut und ist ein gemeinschaftliches Herz zwischen Deutschland und Italien.“

### Beste Grüße aus Partnerstadt Prato

Die Vizepräsidentin des neu gewählten Stadtrats in Prato, Serena Tropepe, überbrachte die besten Grüße aus der Partnerstadt. Diese wertvolle Partnerschaft voranzutreiben sei eine Aufgabe des neugewählten Stadtrats. „Die Begegnungen zeigen, wie groß der Wille ist, ein vereintes Europa entstehen zu lassen“, sagte sie auf Italienisch.

Der Vorsitzende des Partnerschaftsvereins, Wolfgang Tengler, führte durch den Abend und übersetzte auch die Ansprachen auf Deutsch und auf Italienisch.



Der Trachtenverein D'Argentaler brachte Plattler und Volkstänze auf die Bühne im Spitalhof. FOTO: WOID



Die Mädchen des Tanzstudios 44 aus Prato brachten Ballettanz auf die Bühne. Mit dabei sind der Vorsitzende des Partnerschaftsvereins der italienischen Seite, Wolfgang Tengler (hintere Reihe links), Oberbürgermeister Michael Lang (hintere Reihe Viertes von links), die Vizepräsidentin des Praterer Stadtrates, Serena Tropepe (Zweite von rechts) und Stadtrat Marco Sapia (rechts). FOTO: WOID